

Styleguide/Merkblatt für Autorinnen und Autoren

Zeitschrift für Religion und Weltanschauung (ZRW)

Sehr geehrte Autorinnen und Autoren,

Ehemals als „Materialdienst“ der 1921 als „Apologetische Centrale“ gegründeten Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) bekannt, erscheint der im Jubiläumsjahr 2021 in „[Zeitschrift für Religion und Weltanschauung – ZRW](#)“ umbenannte Materialdienst der EZW seit 2021 sechs Mal jährlich und informiert zuverlässig und in akademischer Sachlichkeit über Dynamiken und Trends in der religiös-weltanschaulichen Gegenwartskultur, die er zugleich aus erkennbar christlicher Perspektive deutet. Als fachlich hochanerkanntes Journal ist die ZRW, deren Druck und Vertrieb im 86. Jahrgang vom Nomos Verlag übernommen wurde, in der Publikationslandschaft der Theologie und religionsbezogenen Forschung fest verankert und richtet sich darüber hinaus an Fach- und Führungskräfte aus der Praxis, u.a. an Pfarrämter, landeskirchliche Einrichtungen, Bischöfliche Ordinariate, Erzbistümer, Dekanate, aber auch Schulen und Schuldekanate sowie weitere Bildungseinrichtungen.



Eine Orientierung zu den Themenbereichen, über die in der ZRW publiziert wird, bieten die Schwerpunktfelder der EZW-Referate selbst: *Grundsatzfragen, Strömungen des säkularen und religiösen Zeitgeistes, Evangelikalismus und pfingstlich-charismatisches Christentum* (Referat I), *Islam und andere nichtchristliche Religionen, neue religiöse Bewegungen, östliche Spiritualität und interreligiöser Dialog* (Referat II), *psychologische Aspekte neuer Religiosität, Religion und Gesundheit* (Referat IIIa), *christliche Sondergemeinschaften und Lebenshilfemarkt* (Referat IIIb) sowie *Esoterik, Okkultismus, „Mormonen“ und apostolische Gemeinschaften im europäischen Kontext* (Referat IV).

Es wird erwartet, dass die Autorinnen und Autoren mit dem von ihnen beschriebenen Phänomen- bzw. Themenbereich vertraut sind und ihre zentralen Beobachtungen, Thesen und Argumente dazu in einer Form präsentieren, die der breiten, auch nichtakademischen Leserschaft der ZRW angemessen ist. Die Bezugnahme auf frühere Publikationen oder Aufsätze in der ZRW oder in den Publikationen der EZW (EZW-Texte u.a.) ist dabei jederzeit willkommen.

Beiträge für die ZRW können jederzeit – mit einem den Beitrag zusammenfassenden Abstract im Umfang von ca. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sowie (zur elektronischen Katalogisierung und besseren Auffindbarkeit des jeweiligen Beitrags) mit 4-7 Schlagwörtern/Keywords – eingereicht werden (Details s.u.). Wenn Sie für die ZRW ein Manuskript einreichen, orientieren Sie sich nach Möglichkeit an den folgenden Richtlinien. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Die Schriftleitung der ZRW

Informationen zur Einreichung von Beiträgen für die „Zeitschrift für Religion und Weltanschauung“

I Rubriken der ZRW

Die ZRW enthält unterschiedliche Rubriken mit (in Form und Umfang) verschiedenen Texten:

Hauptartikel / „Im Blickpunkt“	Ausführlichere Reflexionen zu Dynamiken und Trends in der religiösen und weltanschaulichen Gegenwartskultur. Umfang: ca. 30.-42.000 Zeichen (10-15 Druckseiten; inkl. Leerzeichen, Fußnoten und ggf. Literaturverzeichnis)
Dokumentationen	Beobachtungen/Analysen zu Strömungen/Gruppierungen der religiösen und weltanschaulichen Gegenwartskultur. Umfang: ca. 8.-24.000 Zeichen (3-8 S.)
Informationen	Informationen zu/kurze Zusammenfassungen von aktuellen Ereignissen, Veranstaltungen, Verlautbarungen im Kontext der religiösen und weltanschaulichen Gegenwartskultur. Umfang: ca. 3.-14.000 Zeichen (1-5 S.)
Stichwort	Überblicksdarstellung zu einem spezifischen Thema/Lemma für das <i>EZW-Lexikon für Religion und Weltanschauung</i> . Umfang: ca. 22.-28.000 Zeichen (7-10 S.)
Rezensionen	Vorstellung, Empfehlung und kritische Einschätzung einschlägiger Literatur zur religiösen und weltanschaulichen Gegenwartskultur. Umfang: ca. 3-9.000 Z. (-3 S.)

II Zur Vorbereitung und Einreichung des Manuskripts

- Redaktion und Verlag gehen davon aus, dass eingereichte Texte nicht bereits anderweitig (in gedruckter Form oder im Internet) publiziert wurden. Nachdruckgenehmigungen werden in Absprache mit dem Verlag erteilt.
- Wir bitten darum, das an die Redaktionsadresse einzureichende Manuskript im Word-Format folgendermaßen zu strukturieren: Name, Titel, Untertitel, Abstract, Schlagwörter/Keywords, Postadresse, Emailadresse, Artikel.
- Der E-Mail an die Redaktion sollten bereits die für die Autorenangaben am Schluss eines jeden ZRW-Hefes benötigten Angaben zur Person des/der Autoren/in (Titel, Name, Beruf, Ort, derzeitige Tätigkeit) beigefügt sein.

III Zum gewünschten Text- und Fußnotenformat

- **Zum Textumfang:** siehe die Angaben unter I (Rubriken der ZRW).
- **Zum Fußnotenformat:** Fußnoten (keine Endnoten!) werden im Text hochgestellt und ohne Klammer geschrieben. Stehen in zwei direkt aufeinander folgenden Fußnoten Verweise auf dieselbe Seitenzahl im selben Band, wird mit „Name, Kurztitel, ebd.“ bzw. „Vgl. Name, Kurztitel, ebd.“ (nicht mit „a. a. O.“) abgekürzt.
- **Zwischenüberschriften:** Texte ab einer Länge von ca. drei Seiten (ab ca. 8.000 Zeichen) sollten zur besseren Leserführung mit Zwischenüberschriften (nach einer Leerzeile fett und linksbündig) versehen sein.
- **Hervorhebungen/Fremdsprachige Wörter:** Hervorhebungen, nicht eingedeutschte Fremdwörter und Phrasen werden in der ZRW *kursiv* gesetzt (keine anderen Formen der typographischen Betonung wie fett o.ä.).
- Nach Möglichkeit ist eine geschlechterneutrale Formulierung (bspw. Mitarbeitende), bei Notwendigkeit einer gendergerechten Schreibweise die Variante mit dem Binnen: (bspw. Mitarbeiter:innen) zu nutzen.

IV Zur gewünschten Form der Fußnoten und der Quellenangaben

IV.1 Form der Fußnoten in Texten ohne Literaturverzeichnis (Blickpunkte, Dokumentationen, Infos)

- Monographie: Vorname Name, *Titel.Untertitel (kursiv)* (Ort: Verlag, ^{Auflage}Jahr), ggf. Seite(n).
- Aufsatz in Sammelwerk/Zeitschriften:
Vorname Name, *Titel. Untertitel*, in: Name Vorname (Hg.), *Titel. Untertitel (kursiv)* (Ort: Verlag, ^{Auflage}Jahr), Seiten.
Vorname Name, *Titel. Untertitel*, Zeitschriftentitel Jahrgang, Nr. (Jahr): Seiten. Außer der ZRW selbst (erst ab 2021, vorher: MdeZW) sind Zeitschriften auszuschriften (nicht nach dem RGG-Abkürzungsverzeichnis).
- Kurzfußnote bei Mehrfachnennung: Die vollständige Literaturangabe erscheint nur bei der ersten Nennung. Für nachfolgende Verweise werden Kurztitel verwendet: Name, *Titel* (Lexikonartikel in „Anführungszeichen“), Seite.
- Quellenangaben in der Rubrik „Informationen“: Sofern nicht unbedingt erforderlich, sind Fußnoten in der Rubrik „Informationen“ möglichst zu vermeiden.

IV.2 Form der Fußnoten in Texten mit Literaturverzeichnis (Hauptartikel, Blickpunkte, Stichwort):

- Die Fußnoten mit einheitlicher Kurzform für alle Literaturgattungen: Name Jahr, Seite(n).
- Das Literaturverzeichnis/die Bibliografie enthält dann die vollständigen Referenzen, z.B. in der Form:
Name, Vorname (^{Auflage}Jahr): *Titel.Untertitel (kursiv)*, Ort: Verlag. (Monographie)
Name, Vorname (Jahr): *Titel. Untertitel (kursiv)*, Zeitschriftentitel Nr., Seiten. (Aufsatz in Zeitschrift)
Name, Vorname (^{Auflage}Jahr): Art. *Titel (kursiv)*, Lexikontitel, Bd. Nr., Seiten- oder Spaltenangabe. (Lexikonartikel)
- Literaturverweise im Text sind, wenn möglich, zu vermeiden. Wo sie als notwendig erscheinen, sollten sie die folgende Form haben: (Nachname Jahr) für einen Autoren usw. (in der Bibliografie dann alle Autoren angeben).

IV.3 Internetquellen

- Internetquellen sollten zur späteren Nachrecherche (bei ggf. nicht mehr aktuellen URL) wie sonstige Literatur auch vollständig angegeben werden, also mit Vorname Name, *Titel (kursiv)*, Publikationsorgan, Publikationsdatum. Die langen URL sollten, wenn möglich, in tinyurl umgewandelt werden (ggf. wird dies von der Redaktion übernommen). Abgeschlossen wird die Quellenangabe mit der Angabe des Abrufdatums: (Abruf: Tag.Monat.Jahr).